

Editorial

Beim Klimaschutz muss die kommende Regierung sofort liefern – die Wohnungswirtschaft ist schon auf dem Weg

Wenn es um Klimaschutz geht, um die Einhaltung der Pariser Klimaziele, muss die kommende Regierung liefern, fordert die Unternehmensallianz für Klimaneutralität (Seite 22). Und zwar mit einer Umsetzungs-offensive gleich vom Start weg. Deutschland steht in Sachen Klimawende in den Startlöchern, auch unsere Branche.

So lässt die GWG-Gruppe in ihrem bundesweiten Wohnungsbestand digitale Stromzähler und Smart-Me-ter-Gateways einbauen. Das schafft die Voraussetzung für eine transparente, sichere, permanente Daten-sammlung, wie sie in der noch vom Bundesrat zu verabschiedender Novelle der Heizkostenverordnung vorgesehen ist (ab Seite 14).

Wie die gesammelten Daten dann auch digital genutzt werden können, zeigt Aareon mit einer EED-kon-formen Lösung. Denn wenn es um den Klimaschutz in den Wohngebäuden geht, ist auch der Mieter/Nutzer ein wichtiger Faktor. Er entscheidet durch sein Verhalten über den Erfolg oder Nichterfolg der baulichen Maßnahmen. Dafür aber benötigt er permanent Informationen. Wieviel Wärme habe ich, wann verbraucht? Wo liege ich mit meinen Heizkosten? ... (ab Seite 10).

Manche warten nicht, sondern handeln schon. Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte I Wohn-stadt hat ihre eigenen Primärenergie-Zielvorgaben für 2024 schon 2020 erreicht. Das ist beachtlich und ein Kraftakt, schließlich stammen rund 70 Prozent ihrer Gebäude aus den Jahren 1950 bis 1969 (ab Seite 18).

Auch Vonovia hat gerade gemeldet, dass das bundesweite Unternehmen sein erfolgreiches 1.000-Dächer-Programm noch weiter aufstockt. Die neuen Ziele sind: Bis 2030 sollen 17.000 Dächer mit Photovoltaik-An-lagen bestückt werden, bis 2050 sollen es dann 30.000 Dächer sein. Dies alles in Eigenregie, hierfür schafft Vonovia etwas 100 neue Arbeitsplätze (ab Seite 6).

Oktober 2021 - die neue Energie-Ausgabe mit vielen neuen Anregungen, Klicken Sie mal rein.

Ihr
Gerd Warda